Notiz über ein Vorkommen der Roggen-Trespe (Bromus secalinus L.) in Osthessen

I. STIEGEMEYER, Kassel

Während GRIMME (1958) in seiner „Flora von Nordhessen" die Roggen-Trespe noch als „häufig, aber nicht überall" vorkommend bezeichnet, gehört sie bereits 22 Jahre später in der ROTEN LISTE HESSEN (1980) zu den „ausgestorbenen und verschollenen" Arten unserer heimischen Flora. Verfeinerte Methoden in der Saatgutreinigung und die zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft ließen den seit dem Neolithikum (z. B. KÜSTER 1985, S. 94) weit verbreiteten Kulturbegleiter immer seltener werden, so daß *Bromus secalinus* auch bundesweit in die Rote Liste (BLAB & al. 1984) aufgenommen und hier als „stark gefährdet" eingestuft wurde.

Deshalb scheint mir der am 21. 07. 1987 im Werra-Meißner-Kreis, östlich der Ortschaft Wichmannshausen (MTB **4825**/4) entdeckte Standort von *Bromus secalinus* (340 m über NN) besonders erwähnenswert. Entlang eines Wintergerstenfeldes konnten in einem ca. 2 m breitem Quecken-Saum, bestehend aus *Agropyron repens, Lolium perenne, Bromus mollis, Apera spica-venti, Matricaria chamomilla* und *Cirsium arvense,* 180 Individuen der Roggen-Trespe beobachtet werden.

Kennzeichnend für diese auffällige Grasart sind die durchschnittliche Wuchshöhe von 1,20 Meter (vereinzelt sogar 1,40 m) und die nach der Blüte bogig überhängende und

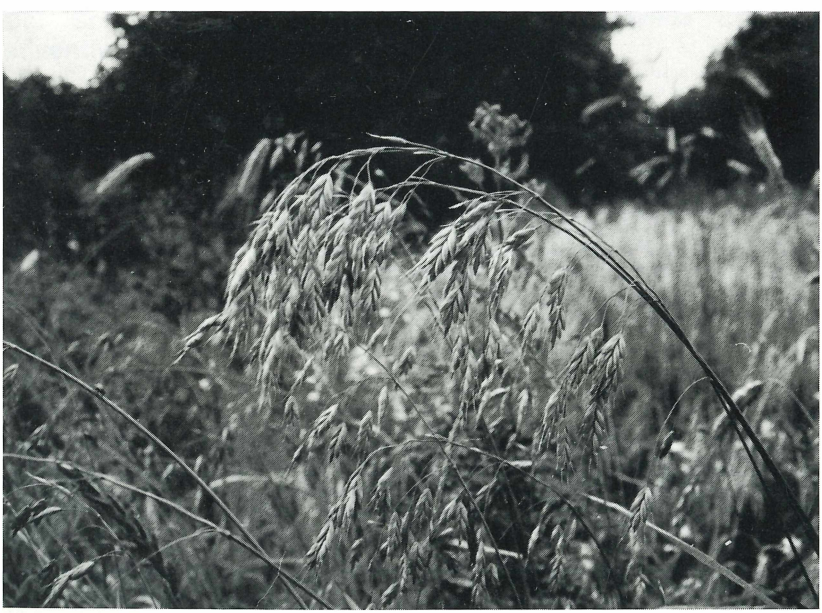


Abb. 1. *Bromus secalinus L.,* Roggen-Trespe.

dadurch einseitswendig scheinende Rispe (Abb. 1). Die 6–7(8) blütigen und bis 2 cm langen Ährchen sind deutlich begrannt. Die Granne ist leicht geschlängelt und 5–7(8) mm lang. Desweiteren sind die unteren Blattscheiden deutlich gefurcht und kahl.

Bis auf vereinzelte Individuen im Randbereich der Anbaufläche konnten weitere Exemplare weder im Gerstenfeld noch in der näheren und weiteren Umgebung festgestellt werden. Das einzelne Vorkommen ist wahrscheinlich auf ein spontanes Erscheinen zurückzuführen, wobei das massive Auftreten innerhalb des Queckensaumes auf einen Ausweichstandort zum intensiv genutzten Gerstenfeld hindeutet.

Da in letzterer Zeit sogar Massenfunde von *Bromus secalinus* (mit mehreren Zehntausend Individuen) sowohl aus dem angrenzenden Bundesland Nordrhein-Westfalen (HÜPPE 1986) als auch aus Hessen gemeldet werden (WEDRA 1986 in HÜPPE 1986), muß die Einstufung in der ROTEN LISTE HESSEN (1980) dementsprechend geändert werden.

Literatur

BLAB & al. (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland (= Naturschutz aktuell **1**). 4. Aufl. Greven 1984.

GRIMME, A.: Flora von Nordhessen (= Abh. Ver. Naturk. Kassel **61**). Kassel 1958.

HÜPPE, J.: Über ein Massenvorkommen der Roggen-Trespe (*Bromus secalinus* L.) bei Höxter-Ovenhausen. Natur und Heimat **46** (3), 90–94, Münster 1986.

KÜSTER, H.: Herkunft und Ausbreitungsgeschichte einiger Secalietea-Arten. Tuexenia **5**, 89–98, Göttingen 1985.

ROTE LISTE der in HESSEN ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. Hrsg. Hess. Landesanstalt f. Umwelt, 2. Fassung, Stand 31. 12. 1979. Wiesbaden 1980.

WEDRA, CH.: Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft, Jahrestagung in Wetzlar 25. – 29. 07. 1986, Exkursionsführer. Unveröff. Mskr., 72 S., Gießen 1986 [zitiert nach HÜPPE 1986].

Kurze Mitteilungen

Ein Fund von Veronica acinifolia in Hessen

Ältere Florenwerke nennen *Veronica acinifolia* von verschiedenen Stellen bei Gießen und aus der weiteren Umgebung dieser Stadt (u. a. HEYER & ROSSMANN 1863 und LORCH 1891). Nur in Sekundärliteratur wird die Art auch später noch erwähnt, sie gilt jetzt als verschollen.

Im Mai 1978 fand ich *Veronica acinifolia* ostwärts von Lich am Südwestfuß des Erlesberges: in dichtem Bestand auf einem aufgeschürften Weg zwischen eingezäunter Schonung und Wald (**5419**/31). 1979 trat die Art noch einmal üppig auf, 1980 waren es nur noch wenige Pflanzen, da der feuchte Weg wieder zuwuchs.

Die meisten Bestimmungsbücher (auch HARTL in HEGI 1968) beschreiben die Blütenfarbe dieser Art als „blaßblau, dunkler geadert" (ROTHMALER noch 1986). An unserem Fundort zeigte sich die Art mit drei dunkelblauen Kronblättern wie bei *Veronica praecox* und einem weißen. Nur auf eine im Marburger botanischen Garten kultivierte Herkunft aus Portugal (Coimbra) traf die Beschreibung zu.

I. LENSKI, Marburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Stiegemeyer Ingo

Artikel/Article: Notiz über ein Vorkommen der Roggen-Trespe (Bromus secalinus L.) in Osthessen 14-15